



**SIEMENS**  
**KINO**  
**TECHNIK**



*8 mm*

**FILMGERÄTE**



# *Selbst filmen*

das ist heute nicht mehr der Wunschtraum, sondern das Erlebnis ungezählter Amateure. Sie alle haben erfahren, wie

## **billig und einfach**

das Schmalfilmen ist. Denn diese beiden Eigenschaften sind es, die dem Schmalfilm und insbesondere dem 8-mm-Format den Weg in weiteste Kreise geebnet haben. Er dürfte in kurzer Zeit genau so wenig aus unserem Leben wegzudenken sein wie der Foto-Apparat; er ist der Spender vieler genußreichen Stunden, der Erhalter vieler frohen Erinnerungen!

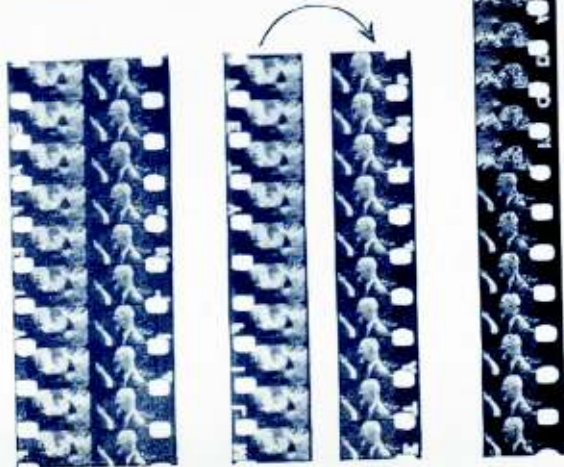




**DAS VERFAHREN** beruht auf dem Gedanken, 7,5 m 16-mm-Film zweimal durch die Kamera laufen zu lassen und bei jedem Durchlauf eine Hälfte des Films zu belichten. Zwischen beiden Durchläufen wird der Film durch einen kurzen Handgriff umgelegt. Der Film wird nach dem Entwickeln der Länge nach gespalten, so daß ein 8 mm breiter Film von 15 m Länge entsteht.

8-mm-Film  
nach dem  
Entwickeln und  
Umkehren

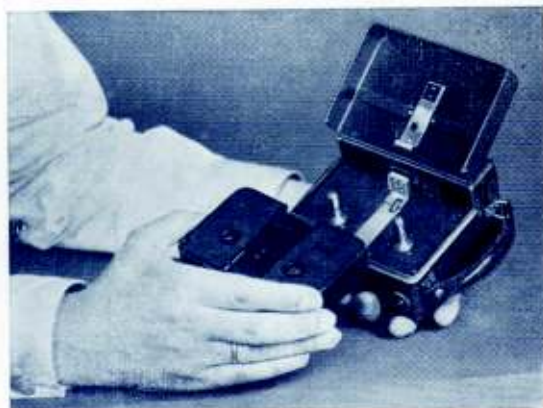
Vorfürfertig  
nach dem Aus-  
einanderschneiden



**BILLIG** ist dieses Verfahren, weil der Film für etwa 25 bis 30 Szenen ausreicht und nur RM 7,25 kostet. Eine Szene kostet also nicht einmal 30 Pfennig, und wieviel Freude und Erinnerung kann sie enthalten, für uns aufbewahren und uns jederzeit aufs neue schenken!

**EINFACH** und bequem ist die Bedienung der Siemens-Kino-Kamera C 8. Sie ist auf Grund langjähriger Erfahrungen so ausgebildet, daß Bedienungsfehler fast unmöglich sind.

Bei der Siemens-Kino-Kamera C 8 wird Schwarzweiß-Film oder Farbfilm auf den normalen, überall käuflichen Doppel-8-mm-Spulen verwendet und in die Siemens-Umlegekassette eingelegt. Die Beschickung kann vom Benutzer der Kamera bei Tageslicht vorgenommen werden. Ist der erste Durchlauf vollendet, so wird das Federwerk der Kamera selbsttätig stillgesetzt, zum Zeichen, daß die Kassette umgedreht werden muß. Das Umlegen geschieht mit einem Griff in wenigen Sekunden, worauf die Kamera sofort wieder aufnahmebereit ist; das ist der besondere Vorzug der Siemens-Umlege-Kassette.



Kassette einlegen





**DIE SIEMENS - KINO - KAMERA C 8.** Wenige Augenblicke genügen, sie aufnahmebereit zu machen. Federwerk aufziehen (zieht 3,5 m durch), Kassette einlegen, Blende und Entfernung einstellen, und schon kann die Aufnahme beginnen. Mit der praktischen Siemens-Umlege-Kassette ist das ein Werk von wenigen Sekunden. Je nach der Lage filmt man dann mit oder ohne Stativ, denn wie bei einem gut ausgewogenen Gewehr bietet auch bei der Siemens-Kino-Kamera C 8 das Eigengewicht Sicherheit für ruhige Lage, ohne Hand oder Arm zu ermüden.

**KLEINIGKEITEN.** Beim Einstellen der Entfernung wird gleichzeitig der Bereich der *Tiefenschärfe* angezeigt; eine *hochwertige Optik*, das Meyer-Megoplan 1:1,9;  $f=1,3$  cm, ermöglicht es, ohne Vorsatzlinse bis auf 25 cm an das Aufnahmeobjekt heranzugehen. Dabei füllt eine Fläche von  $6 \times 8$  cm – das ist beispielsweise die Größe einer aufgeblühten Rose – die ganze Bildfläche aus und ergibt in der Projektion eine herrliche *Großaufnahme*. – Normalerweise filmt man mit dem 16er-Gang. Sind einmal *schnell vorbeieilende Objekte* aufzunehmen, Reiter, Läufer, Automobile, so wird um der geringeren Bewegungsunschärfe willen der 24er-Gang genommen. Jeder hat im Film schon oft die Technik des *Zeitdehners* bewundert, wenn er sah, wie ein Turmspringer ganz langsam sich der Wasseroberfläche näherte, in ihr verschwand und die Fontäne des aufspritzenden



*Beispiel einer Großaufnahme*





*Aufnahme ohne Tele-Longar*



*Aufnahme mit Tele Longar*

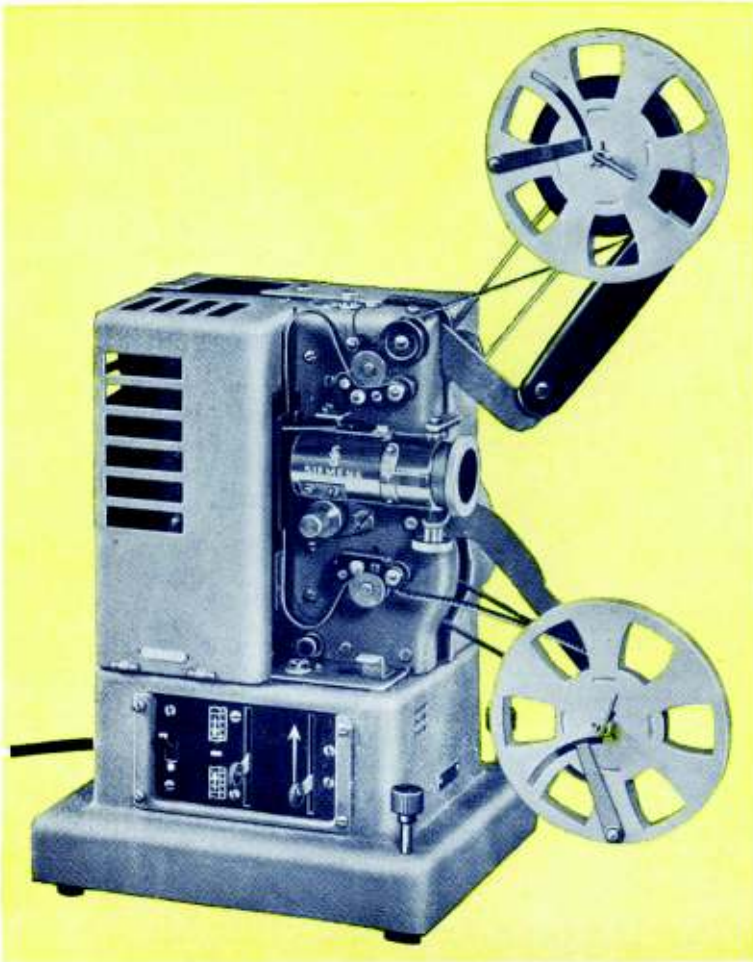
Wassers ebenso langsam hochstieg und in sich zusammenfiel. Mit der Siemens-Kino-Kamera C 8 läßt sich die gleiche Wirkung erzielen, wenn man mit dem 64er-Gang aufnimmt und nachher normal mit 16 Bildern in der Sekunde vorführt. Dabei erscheint dann die Bewegung viermal so langsam wie sie in Wirklichkeit vor sich gegangen ist. Durch Achtergang oder durch Einzelbildschaltung kann man einen *Zeitraffereffekt* erzielen, wobei langsame Bewegungen um das Doppelte bzw. ein Vielfaches beschleunigt erscheinen. – Auch während der Aufnahme kann man von einer Ganggeschwindigkeit auf eine andere übergehen, denn die *selbsttätige Blendenkupplung* stellt die Blende stets auf ihren richtigen Wert nach.

### **SIEMENS-TELE-LONGAR.**

Es läßt sich wie eine Vorsatzlinse auf das Objektiv aufsetzen und bewirkt eine zweifache Vergrößerung des Abbildungsmaßstabes in Höhe und Breite nach Art eines Tele-Objektivs. Mit Hilfe des Tele-Longars (Schneider-Optik) lassen sich also genau wie mit einem Tele-Objektiv entfernte Gegenstände heranholen. Der Sucher wird dabei durch eine Linse angepaßt, so daß man bei der Aufnahme stets den richtigen Bildausschnitt sieht.







## DER SIEMENS-PROJEKTOR H8.

Auch der hübsche, graue Projektor ist in seiner Handhabung denkbar einfach. Der ganze Filmlauf liegt frei zutage, und alle Bedienungsorgane sind an einer dem Vorführer zugekehrten Seite übersichtlich angeordnet.

Man schließt den Projektor wie eine Tischlampe oder ein Rundfunkgerät an das Lichtnetz an. Auswechselbare Widerstände gestatten, jede Spannung zwischen 90 und 270 Volt zu benutzen, gleichgültig, ob Gleich- oder Wechselstrom vorhanden ist. Dann legt man den Film

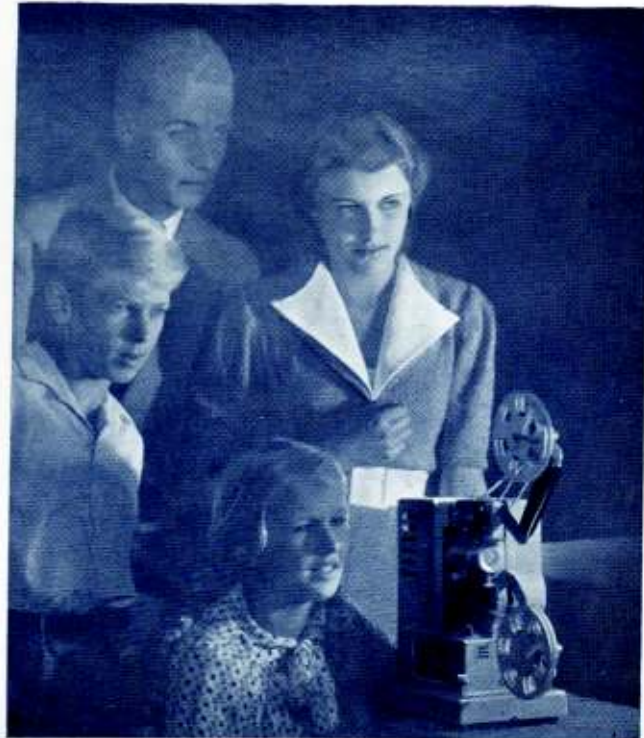
in die übersichtliche Filmbahn ein und kann mit der Vorführung beginnen.

Eine 250-Watt-Lampe gibt helle Bilder bis 2 m Breite. Eine hochwertige, sorgfältig geprüfte Optik, die in den Brennweiten  $f=1,8$ , 2,5 und 3,5 cm zur Auswahl steht, gewährleistet scharfe und kontrastreiche Bilder. Dabei gilt der Grundsatz: Je länger die Projektionsentfernung, desto länger die Brennweite. Die verschiedenen Brennweiten ermöglichen es, den Projektor im Rahmen seiner überragenden Lichtleistung von 45 Lumen allen räumlichen Verhältnissen anzupassen. Und diese Lichtleistung, mit einer 250-Watt-Lampe erzielt, gestattet helle Stand- und Einzelbildvorführungen, ohne den Film durch die Wärmezufuhr zu gefährden.





**Feinheiten.** Beibesonders interessanten Stellen kann man den Lauf des Projektors anhalten, um ein schönes Bild in Ruhe zu betrachten oder zu erklären. Außerdem besteht die Möglichkeit, langsam Bild für Bild von Hand weiterzuschalten.



**Rückwärts.** Eine besondere Freude löst stets der kinematografische Rückwärtslauf aus. Menschen und Tiere, die sich rückwärts bewegen oder ein Brief, der fast fertiggeschrieben immer kürzer wird, bis auch das letzte Wort in die Feder zurückgesogen ist, erregt meist große Heiterkeit.

**Mit Musik.** Wer seine Filme mit der Musik eines Rundfunkgerätes oder einer Schallplatte untermalen will, kann auch dies tun, ohne eine Störung durch den Projektor befürchten zu müssen, denn der Projektor ist rundfunk-entstört.

**Nach der Vorführung** wird der Film vom Projektor selbst mit Hilfe einer dreifach übersetzten Schnellrückwicklung in kürzester Frist zurückgespult.

**Darum schmalfilme!** Denn es macht immer wieder Freude: bei der Aufnahme wie bei der Vorführung, beim Schneiden wie beim Kleben. Zugleich ist es eine Tätigkeit, die gleicherweise unserer Freude am Leben wie an der Technik gerecht wird. Außerdem schafft der Schmalfilm Erinnerungswerte für uns und unsere Nachkommen; denn jeder Schmalfilm, sei es eine einfache Reportage oder sei es ein kleines Kunstwerk, ist zugleich eine Ausdrucksform unseres heutigen Lebens. Kein Wunder daher, daß der Schmalfilm bereits so viele Anhänger hat, die in ihrer Kamera und ihrem Projektor gute Freunde gefunden haben.

**PREISE:** Siemens-Kino-Kamera C 8 mit Megoplan (Hugo Meyer, Görlitz) 1:1,9;  $f=1,3$  cm mit einer Siemens-Umlegekassette für Doppel-8-mm-Spulen, einschließlich einer Doppel-8-mm-Leerspule . . . RM 369,—

Jede weitere Siemens-Umlegekassette für Doppel-8-mm-Spulen, einschließlich einer Doppel-8-mm-Leerspule . . . . . RM 9,60

Siemens-Tele-Longar (Jos. Schneider & Co., Kreuznach) . . . . RM 84,—

Siemens-Projektor H 8 mit Objektiv Meyer-Kinon-Superior I,  $f=1,8$  cm . . . . . RM 363,—  
mit Objektiv Meyer-Kinon-Superior I,  $f=2,5$  cm oder  
Busch-Neostar  $f=3,5$  cm . . . . . RM 345,—

Änderungen vorbehalten!

Die Preise sind unverbindlich und gelten bei Barzahlung. Siemens-Filmgeräte sind Markenartikel und dürfen nur zu den festgesetzten Preisen abgegeben werden. Verkauf ausschließlich durch den Foto-Fachhandel; dort erfahren Sie auch die Teilzahlungsbedingungen. Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1 des Patentgesetzes) oder der Gebrauchsmuster-Eintragung (§ 5 Abs. 4 des Gebrauchsmusterschutzgesetzes) vorbehalten.

SIEMENS & HALSKE AG · BERLIN-SIEMENSSTADT

---

Verkauf durch: